

wohl so viele Vergißmeinnicht und Rosen nicht auf ihren Gräbern gewachsen. Siehst du, das weiß die Gottheit schon so zu machen, daß wir uns treffen können, wenn wir wollen. Du hast ja uns das selbst oft gesagt.

Der Vater weinte stärker voll hoher Nührung, und Henriette war wie in Thränen zerflossen. Die Kinder hingen an seinem Halse. Endlich ermannete er sich wieder.

Guter Albert und gute Henriette, sprach er, die Empfindungen der Wehmuth, die wir bey dem Verluste unsrer Lieben haben, sind zwar, wie ich schon einigemahl sagte, keine unangenehmen Empfindungen, und wir können nicht sagen, daß wir unglücklich dabey sind, denn wir haben sie gern und suchen sie mit ordentlichem Eifer und Sehnsucht wieder zurück zu rufen; allein der allzuoste Zurückruf reizt unser Empfindungsvermögen zu stark und macht uns zu empfindsamen Wesen. Wir können alsdann nicht gleichmäßig empfinden und wir werden uns in jeder Rücksicht eine Ueberspannung zuziehen, die uns bey unsern Handlungen nicht das Gleichgewicht halten läßt. Bey jeder Nührung werden wir dann zu handeln geneigt seyn, und durch diese Nührung, die mit jedem Mahle stärker wird, sehr oft da schlecht handeln, wo wir sehr moralisch gut handeln würden, wenn wir den Gegenstand nicht stärker aufgenommen hätten, als wir ihn aufnehmen sollten. Laßt uns deshalb jetzt